

...binnen besser machen kann. Die Fairtrade-AG des Württemberg-Gymnasiums besteht bereits im zweiten Jahr. Jede Woche treffen sich zwischen 12 und 14 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 10, um sich über das Thema Fairtrade auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, wie man auch andere darüber informieren und dafür begeistern kann. Auch im Schulalltag taucht das Thema Fairtrade immer wieder auf, sei es in verschiedenen Unterrichtsfächern, im Angebot der Cafeteria oder bei verschiedenen Veranstaltungen am Württemberg-Gymnasium, zum Beispiel beim Tag der offenen Tür. Aus diesem Grund bewirbt sich die Schule gerade auch als „Fairtrade-School“. Die „Fairtrade-Schools“ –Kampagne wird von TransFair getragen und zeichnet Schulen aus, die sich in diesem Bereich engagieren.

Athanasia Constantinidou, Janna Reif, Angeliki Theodoridou (8c)



Beim Turnier um den Neckartalwerkstätten-Cup hatten die Teilnehmer viel Spaß. auch VfB-Maskottchen Fritzele war dabei. Foto: NTW

Unter der Leitung der Trainer und Sportwissenschaftler von Schwaben-Sport Marketing werden auf spielerische Weise die Konzentration gesteigert und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe gestärkt. Die Effekte sind beachtlich. Neben beobachteten Steigerungen des

Selbstbewusstseins konnten beeindruckender Weise zudem vereinzelt Sprachblockaden gelöst und auch Aggressionspotenziale gesenkt werden. Gerhard Sohst, Leiter der Neckartalwerkstätten, hat dieses Training als festen Bestandteil seines Ange-

herlich die Siegerehrung. Günther Schäfer, der ehemalige Bundesliga-Profi und zweifacher Deutscher Meister, und das VfB-Maskottchen Fritzele sorgten unter Beifallsstürmen für Begeisterung. Jedes Team bekam persönlich von den prominenten Überraschungsgästen einen Preis überreicht. Neben der Ehrung aller Mannschaften wurde das fairste Team mit einem Pokal belohnt, die fairste Spielerin bekam einen unterschriebenen Ball der Profis vom VfB Stuttgart.

Sponsoren des Fußball-Turniers waren die CAP-Märkte Ober- und Untertürkheim und die Kraus & Hampp GbR. Die Carisma Gebäudemanagement & Service GmbH, die Allianz Generalvertretung Walz und Schlegel GbR sowie die Autohaus Krautter GmbH unterstützten das Turnier mit einer Spende. Dieses Event ist der Startschuss einer jährlichen Veranstaltung. 2016 wird erneut ein Fußballturnier unter Freunden gespielt.

...bauvereine Hedelfingen und Rohracker

■ Cannstatter Bläserkreis

Rosen- und Pfirsichschnitt im Vereinsgarten

Spaziergänger auf sich, die ihre sonn-tägliche Runde durch die Weinberge unterbrechen, um sich der Zuschauerschaft anzuschließen. Eberhard Jung hieß die Zaungäste ebenfalls willkommen und in den Garten einzutreten. Die kalkhaltigen, harten Bodenschichten auf der Hedelfinger Burg eigneten sich zwar gut für den Weinbau, fuhr der Fachmann fort, nicht aber zwangsläufig auch für Rosen. Diese bräuchten schließlich ob ihrer teilweise bis zu 80 Zentimeter langen Pfahlwurzeln genügend Platz nach unten, um sich im Laufe der Zeit richtig im Boden ausbreiten zu können. Ein junges Anschauungsobjekt mit bereits stark ausgeprägter Wurzel, das durch die

Reihen ging, unterstrich die Ausführungen des Experten. Mit einer Schaufel und lockerer Pflanzerde wurde der Rose dann in dem ihr zugeordneten Loch der Boden bereitet. Darin bis über ihre Veredelungsstelle im Boden versenkt, trat Eberhard Jung die Rose schließlich gleichermaßen kraftvoll wie sorgfältig fest, um den für jede Pflanze notwendigen Wurzelschluss herzustellen. Auf diese Weise würden ein gutes Anwachsen und zügiges Gedeihen gefördert. Dann wandte sich Eberhard Jung dem Kern der Veranstaltung zu, dem Schnitt von am ein- beziehungsweise zweijährigen Holz blühenden Edel- und Heckenrosen, ebenso eines Pfir-

sichbaums. Stockte auch manchem Zuschauer hörbar der Atem, so wurden Edelrosen und Pfirsich notwendigerweise sehr stark zurückgeschnitten und verjüngt, um dem diesjährigen Wuchs Ansbuch zu leisten. Kommentare und Fragen seitens der Teilnehmer wusste der Fachmann in die Unterweisung einzubeziehen und nicht nur hintergründig und anschaulich sondern, zur allgemeinen Erheiterung, auch mitunter launig zu beantworten. In dieser lockeren und angenehmen Atmosphäre blieb letztlich keine Frage offen und so klang auf Einladung Eberhard Jungs der gemeinsame Nachmittag mit einem gemütlichen Viertele Hedelfinger Trollinger-Lemberger aus.

Frischer Wind

Bad Cannstatt – Die Mitgliederversammlung des Cannstatter Bläserkreises (CBK) fand im Probenlokal im Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde Steinhaldenfeld statt. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Stefanie Rösch und einem Musikstück folgten die Berichte der Vorstandschaft. Stefanie Rösch, die das Amt im letzten Jahr vom langjährigen Vorsitzenden Gerhard Armbruster übernommen hatte, präsentierte die Ereignisse des Jubiläumsjahres, untermalt mit Bildern aus dem ereignisreichen Jahr 2014. Der Cannstatter Bläserkreis hat sich als anspruchsvolles Orchester etabliert, das mit der engagierten Dirigentin Anette Bantel und motivierten Musikerinnen und Musikern eine feste Größe im Bad Cannstatter Kulturleben darstellt. Besonders „das gute Vereinsklima, die Offenheit gegenüber neuen Musikern und das Orchester als Ort für Freundschaften und Hobby mit sozialem Touch“ machen den Verein aus, so Rösch, „der CBK ist in Bewegung. Es tut sich was.“ Sie dankte der Dirigentin, der Vorstandschaft, allen Musikerinnen und Musikern, den Helfern und allen Gönnern und Freunden des CBK für die Unterstützung im letzten sehr bewegten Jahr. Besonderes Highlight war das Jubiläumskonzert unter dem Motto „40 Jahre CBK“ im Großen Kursaal im Juni, bei dem das Orchester die 40 Jahre musikalisch Revue passieren ließ. Ebenso wie das Kirchenkonzert in der Liebrauenkirche im Dezember, bei dem auch der Treffpunkt-Chor mitwirkte, und das Muttertagskonzert im Sommerrain, das auch dieses Jahr wieder stattfindet. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Bundesmusikkapelle Zillertal, mit der den CBK eine jahrzehntelange Freundschaft verbindet. Gemeinsam verbrachte man ein wunderbares Wochenende, das mit der Teilnahme beider Kapellen am Volksfestumzug endete. Das Probenwochenende im Kloster Roggenburg, bei dem neben der musikalischen Arbeit und vielen neuen Ideen und Impulsen auch das Gesellige nicht zu kurz kam, war ein großartiges Erlebnis für alle Teilnehmer. Außerdem gab es einen Auftritt in der Konzertmuschel im Kursaal-Biergarten, das Konzert der Cannstatter Vereine im Großen Kursaal und einen Auftritt auf der Stuttgarter Rathausstreppe im Advent. Ganz besonders hervorzuheben sind auch die geselligen Termine, die inzwischen schon Tradition sind, wie das CBK-Sommergrillen und die gemeinsamen Biergartenbesuche während der probenfreien Sommerferien und gemeinsame Volksfestbesuche. In diesem Jahr wird es ebenfalls spannende Termine geben, so die

1. Vorsitzende. Beispielsweise wird der Bläserkreis den Anstich des neuen Rosensteintunnels am 25. April musikalisch umrahmen. Am selben Tag findet auch das Maibaumfest in Bad Cannstatt statt, bei dem der CBK mitwirkt. Das Muttertagskonzert in Sommerrain, die musikalische Begleitung verschiedener Gottesdienste, der Auftritt im Kursaal-Biergarten und die Hocketse der Kirchengemeinde Liebfrauen stehen diesen Sommer wieder auf dem Programm. Neu wird für den Bläserkreis ein Jahreskonzert im November im Großen Kursaal und ein Konzert auf dem Schlossplatz im Oktober sein. Stefanie Rösch wies darauf hin, dass es immer weniger bezahlte und gute Auftritte gibt, die ein Verein wie der Cannstatter Bläserkreis zum Überleben braucht. Durch die große Orchester- und Freizeitkonkurrenz in Stuttgart und Umgebung wird es außerdem zunehmend schwieriger neue Mitglieder zu finden. Umso erfreulicher ist die Entwicklung, die Schriftführer Christian Brettschneider vorstellte. Der CBK konnte im letzten Jahr zwölf neue Musiker gewinnen. Auch die informative, immer sehr aktuelle Homepage des Vereins unter www.cannstatter-blaeserkreis.de trage dazu bei, potenzielle neue Mitglieder für den Verein zu werben. Die Geschäftsführerin Inge Weißing konnte wie immer ein einwandfrei geführtes Kassenbuch vorlegen. Dank des großen Engagements der Mitglieder, wurde das Geschäftsjahr wieder positiv abgeschlossen. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. Dirigentin Anette Bantel beschrieb den Verein als einen über die letzten 40 Jahre zu einem stark und massiv herangewachsenen Baum. Die Motivation der Musikerinnen und Musiker sei die Bewässerung, so Bantel. Neue, innovative Methoden und Ideen wurden vom Orchester gut aufgenommen und umgesetzt. Erfreulicherweise habe das Orchester in jedem Register Zuwachs bekommen. Nach zwölf Jahren hatte sich die 2. Schriftführerin Ilka Fessele nicht mehr zur Wahl gestellt. Als ihre Nachfolgerin wurde die 23-Jährige Posaunistin Teresa Bäuerle einstimmig ins Amt gewählt. Der 2. Vorsitzende Thomas Fessele, der 2. Geschäftsführer Stefan Fick sowie die beiden Kassenprüfer Dagmar Rothwein und Bernd Hellerich wurden, alle ebenfalls einstimmig, in ihren Ämtern bestätigt. Ilka Fessele

■ Casino Club Cannstatt

45 Jahre Quellenpokal

Fellbach – Acht Tage nach dem kalendarischen Frühlingsanfang stand die Schwabenlandhalle in Fellbach wieder ganz im Zeichen des Tanzsports. Der 45. Frühlingsball des Casino Club Cannstatt lud wieder zu einem geselligen Abend für alle Tanzsportfreunde ein. Schon beim Betreten der Schwabenlandhalle wurde der besondere Flair dieser Traditionsveranstaltung spürbar. Von Nachwuchstänzern des Clubs wurden alle Gäste in Empfang genommen und den Damen eine Rose überreicht. Gegen 19.30 Uhr füllten sich die Tische auf den Rängen, während sich die Tänzer der anstehenden Wettkämpfe noch mit der Fläche vertraut machten. Vor fast ausverkauftem Haus eröffnete Matthias Hedrich, erster Vorsitzender, gegen 20 Uhr den Ball. Wie jedes Jahr sorget das Uni Tanz Orchester für den musikalischen Rahmen. Kaum begonnen und schon beim ersten Höhepunkt des Abends angekommen – dem Standardturnier der Kinder/Jugend I C (9 bis 13 Jahre). Sechs Paare gingen über vier Tänze an den Start. Die schönsten Standardtänze zeigte Emanuel Brajinovic und Viktoria Kiselev vom 1. TC Ludwigsburg. Sie gewannen alle vier Tänze vor ihrer Konkurrenz aus Pforzheim und Stuttgart. Schnell füllte sich nach der Siegerehrung die Tanzfläche mit dem begeisterten Publikum. Kaum jemand hielt es noch auf den Sitzen. Selbst im Foyer wurde das Tanzbein geschwungen. Unterbrochen wurde die fröhliche Stimmung nur von den Showauftritten der clubeigenen Abteilungen. Etwas nervös, da noch nie vor großem Publikum aufgetreten, boten die 17 Jugendlichen des Jugendtanzkreises eine tolle Show zum Musical-Hit „West Side Story“. Auch die Flamencogruppe hatte wieder eine neue Show inszeniert, die das Publikum begeisterte. Der Applaus war kaum verklungen, da kündigte sich schon der zweite Höhepunkt an. Die Paare des Hauptgruppe A/S Lateinturniers standen in den Startlöchern, um ihr Können dem Publikum darzubieten. Noch



Der Casino Club Cannstatt richtete zum 45. Mal den Frühlingsball aus. Getanzt wurde um den Quellenpokal. Foto: Erik Hedrich

eine Publikumsrunde und es begann die Vorrunde eines spektakulären Turniers. Vier Cannstatter Paare waren am Start, von denen drei das Finale erreichten. Florian Braun und Elizaveta Ostrovskaya, eine neue Paarkonstellation, fehlte in diesem Jahr noch die notwendige Routine für den Finaleinzug. Sieben Paare traten im Finale um den Kampf des 45. Quellenpokals an. Da jedes Paar unterschiedliche Stärken und Schwächen aufwies, war schon bei der Wertung des ersten Tanzes, der Samba, abzusehen, dass es wohl eine sehr knappe Entscheidung werden würde. Nach Cha Cha Cha und Rumba hatte sich das Feld in immerhin zwei Gruppen geteilt. Drei Paare lagen gemeinsam an der Spitze und die restlichen vier Paare ebenfalls dicht beieinander. Auch der vierte Tanz, der Paso Doble, änderte fast nichts. Drei Paare kämpften nun im letzten Tanz um den Sieg des Turniers und die restlichen vier um den vierten Platz. So kam es auf jede einzelne Wertung der fünf Wertungsrichter im letzten Tanz, dem Jive, an. Jakob Wetsch und Meike Kerscher mussten sich in der Spitzengruppe

sehr knapp dem Gewinnerpaar Fabian Löw und Valentina Gabriele aus Heusenstamm und den später zweitplatzierten Tobias Kaul und Sonja Schäufler geschlagen geben. Ebenso erging es Andrei Mik und Fanziska Doll, die den 6. Platz ertanzten und Thilo Nast mit Svenja Riepen, die sich mit dem 7. Platz anfreunden mussten. So endete die wohl spannendste Entscheidung um den Quellenpokal der letzten Jahre. Schon eine abweichende Wertung hätte das Endergebnis auf den Kopf stellen können. Zum Abschluss des Ballabends gab es nach so viel Tanzsport noch eine kleine Auszeit mit einem Akrobatik-Duo für das Publikum. Mit großem Applaus wurde der letzte Show Act des Abends verabschiedet. Nach und nach lichteten sich die Reihen. Nach ein paar Tänzen war der Frühlingsball 2015 zu Ende. Viele zufriedene Gesichter und ein begeistertes Publikum sind das Fazit eines rundum gelungenen abends. Und wer es verpasst hat, muss sich nur knapp ein Jahr gedulden bis der 46. Frühlingsball wieder die Tanzsportwelt nach Fellbach lockt. Thilo Nast



Die Vorstandschaft: Stefan Fick, Thomas Fessele, Inge Weißing, Stefanie Rösch, Teresa Bäuerle, Dieter Pozorski, Christian Brettschneider, Anette Bantel (v.l.). Foto: CBK